

Gesund durch das herbstliche Schmuddelwetter

Dunkelheit, Dauerregen und Kälte: Der Herbst stellt Körper und Seele auf eine harte Probe. Vielen Zeitgenossen schlägt diese dunkle Jahreszeit aufs Gemüt. Andere wiederum werden von einer Erkältung nach der anderen heimgesucht. Gerade in der nasskalten Winterzeit sind die Schleimhäute aufgrund der Kälte und der geringen Luftfeuchtigkeit in geheizten Räumen stark gereizt. Dadurch versagt die körpereigene Barriere gegen diese Erkältungserreger und Influenza-Viren. Spätestens im November häufen sich dann die ersten Arbeitsausfälle wegen grippaler Infekte. Um Krankheitserregern und trüben Gedanken entgegenzuwirken, bietet das Uniklinikum auch in diesem Jahr seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Tipps und Maßnahmen rund um Ernährung, Sport und Gesundheit.

„Eigentlich ist es nicht schwer, gesund durch die nasskalte Jahreszeit zu kommen. Man muss nur einige grundlegende Regeln einhalten“, erklärt Dr. **Jürgen Pietsch** vom Betriebsärztlichen Dienst. So rät er beispielsweise zur alljährlichen Grippeimpfung. „Die Impfung ist eine der wirksamsten Präventionen gegen Influenza. Aber sie muss jährlich wiederholt werden, da wegen der hohen Variabilität der Influenzaviren eine einmalige Impfung keinen dauerhaften Schutz bietet“, ergänzt Professor Dr. **Winfried Kern**, Leiter der Abteilung Infektiologie. Mitte Oktober beginnt die neue Impfrunde: Dann sind die neuen Virusstämme bereits identifiziert und die neuen Impferen entwickelt. Beim Betriebs-



DUNKELHEIT UND KÄLTE STELLEN IM HERBST KÖRPER UND SEELE AUF EINE HARTE PROBE. DOCH MIT RICHTIGER ERNÄHRUNG UND BEWEGUNG WERDEN AUCH GRAUE TAGE WIEDER BUNTER

Kostenlose Grippeimpfung für Mitarbeiter 2008

Voraussichtlich Anfang Oktober 2008 beginnt beim Betriebsärztlichen Dienst, Berliner Allee 6, die neue kostenlose Impfrunde für Mitarbeiter des Uniklinikums: Dienstag und Donnerstag von 8 bis 10 Uhr sowie Donnerstag, den 6. November, und Donnerstag, den 20. November durchgängig von 8 bis 15.45 Uhr.

Weitere Informationen unter 0761/270-2010 oder 0761/270-2015 oder unter

 Grippeimpfung

Bei der Blutspende der Transfusionsmedizin, Hugstetter Straße, das Angenehme mit dem Nützlichen verbinden: Blutspenden und Grippeimpfung

Montag	8.00 - 15.00 Uhr	Dienstag	9.00 - 15.00 Uhr
--------	------------------	----------	------------------

Mittwoch	11.30 - 18.30 Uhr	Donnerstag	11.30 - 18.30 Uhr
----------	-------------------	------------	-------------------

Freitag	8.00 - 13.00 Uhr	1. Samstag im Monat:	8.00 - 13.00 Uhr
---------	------------------	----------------------	------------------

Weitere Infos unter Tel.: 0761 270-4444, blutspende@uniklinik-freiburg.de

oder unter  Blut

ärztlichen Dienst können sich alle Beschäftigten des Klinikums kostenlos gegen Grippe impfen lassen - oder auch das Angenehme mit dem Nützlichen verbinden und in der Transfusionsmedizin eine Blutspende mit der Grippeimpfung verbinden.

Infoveranstaltung: Kinderwunsch und Uveitis

Viele Uveitis-Patienten bekommen zur Behandlung der Uveitis Medikamente, bei denen von einer Schwangerschaft abgeraten wird. Im Rahmen der Infoveranstaltung „Kinderwunsch und Uveitis“ am **Samstag, den 11. Oktober 2008** werden Risiken, aber auch die Möglichkeiten für eine Schwangerschaft trotz Uveitis und Behandlung mit immunsuppressiven Medikamenten aufgezeigt. Die Veranstaltung findet **ab 13 Uhr** im Hörsaalgebäude in der Killianstraße in Freiburg statt. Organisiert wird sie von Dr. **Thomas Neß**, Augenklinik, Dr. **Regina Rasenack**, Frauenklinik und **Sonja Neumann**, Deutschen Uveitis Arbeitsgemeinschaft, DUAG. Die Teilnahme ist kostenlos.

Infos und Anmeldung: Augenklinik, Schwerpunkt Uveitis, Tel.: 0761 270-4021 oder bei **Sonja Neumann**, Tel.: 07623 8250, E-Mail: p.newman@t-online.de

3. Trinationales Symposium zur Tauchmedizin

Wissenswertes rund ums Tauchen gibt es beim 3. Trinationalen Freiburger Symposium zur Tauchmedizin am **Samstag, den 8. November 2008**. Bei der Veranstaltung, die gemeinsam von der HNO-Klinik und dem Freiburger Druckkammerzentrum organisiert wird, stehen neben dem aktuellen Wissens- und Therapiestand die interdisziplinäre Versorgung von Patienten im Mittelpunkt. In Tauch- und Überdruckmedizin fortgebildete Fachärzte werden in Vorträgen ihre Erfahrungen weitergeben. Die Vortragsthemen reichen von der Reisemedizin mit dem Schwerpunkt „Tauchen in Fernen Ländern“ über „Ängste und Panik beim Tauchen“ und „Sicherheit beim Tauchen“ bis hin zu „Senioren tauchen“. Zum Abschluss werden zwei aktive Taucher über ihre Forschungsarbeiten und Begegnungen mit Pottwalen berichten. Für die ausländischen Teilnehmer werden alle Referate auch in französischer Sprache dokumentiert.

Die Veranstaltung findet im großen Hörsaal der HNO-Klinik statt und richtet sich an niedergelassene Ärzte, Klinikärzte, Tauchlehrer und Medizinstudenten. Die Teilnahme ist kostenlos.

Infos und Anmeldungen **bis zum 3. November 2008** bei: Christine Herlitschke, HNO-

Klinik, Tel.: 0761 270-4212, E-Mail: herlitschke@hno.ukl.uni-freiburg.de oder bei Prof. Dr. Gerd J. Ridder, Geschäftsführender Oberarzt der HNO-Klinik, Tel.: 0761 270-4201,

E-Mail: ridder@hno.ukl.uni-freiburg.de

 Tauchen

Aktionstag zur „Woche des Sehens“

Braucht mein Kind eine Brille? Wie gut sieht es? Und was mache ich, wenn es schielt? Diese und viele weitere Fragen können bei einem Aktionstag im Rahmen der bundesweiten „Woche des Sehens“ am **Donnerstag, den 9. Oktober 2008**, gestellt werden: Experten der Universitäts-Augenklinik Freiburg beantworten die Fragen, informieren und beraten. Neben verschiedenen Vorträgen zum Thema Sehen wird auch ein kostenloses Augen-Screening für Kinder angeboten. Die Veranstaltung steht unter der Leitung von Professor Dr. **Wolf Lagrèze** und findet **ab 15 Uhr** im Hörsaal der Augenklinik statt.

Weitere Informationen:

 Sehen

Hallo Tischtennisfreunde!

Wir brauchen Unterstützung für die Uniklinik TT-Mannschaft. Diese bietet allen TT-Begeisterten eine ideale Spaß- und Trainingsgelegenheit. Sie müssen nicht in Topform sein, sondern Spaß am TT-Spielen haben. Wir spielen vom C-Klassenniveau aufwärts bis zur Badenliga! Sie finden entsprechende Mit- und Gegenspieler für Ihre Trainingsklasse. Ohne Vereins- und Ligastress können Sie entspannt mit Spaß an der Freude am Tischtennis spielen Ihr Hobby ausüben. Na !?! - wie wär's?? Melden Sie sich bei Dirk Quaeker, Tel.: 0761/ 270 1891, E-Mail: dirk.quaeker@uniklinik-freiburg.de

Akupunkturkurse 2009

Auch im kommenden Jahr finden im Uni-Zentrum für Naturheilkunde am Uniklinikum Akupunkturkurse zur Erlangung der Zusatzbezeichnung „Akupunktur“ statt.

Für in Akupunktur erfahrene Ärzte werden weitere Kurse in Akupunktur und traditioneller chinesischer Medizin angeboten.

Die Kurse finden unter der Leitung von Dr. **Johannes Naumann** in Kooperation mit der

Was ist eigentlich der



Warum komplizierte Internetadressen abtippen und sich dabei womöglich vertippen, wenn es viel einfacher geht? amPuls und Klinikrechenzentrum bieten Ihnen einen Service an, den sogenannten „Smart-Link“. Wo immer Sie das Smart-Link-Symbol im Heft sehen, gibt es ergänzend zum Artikel eine weiterführende Homepage. Geben Sie einfach den angegebenen Begriff in das Smart-Link-Fenster auf der Startseite im Intranet ein und Sie gelangen automatisch auf die gesuchte Homepage. Falls Sie sich nicht im Intranet befinden, sondern im Internet, haben Sie unter www.uniklinik-freiburg.de → „Suchen“ ebenfalls eine Eingabemöglichkeit.

Tumorklinik Sanafontis Freiburg und dem Zentrum für Traditionelle Chinesische Medizin und Naturheilverfahren am Klinikum Konstanz statt. Die kostenpflichtigen Schulungen richten sich an Ärzte und Zahnärzte.

Infos und Anmeldung bei: Claudia Hornecker, Uni-Zentrum Naturheilkunde, Tel. 0761 270-8201, Fax: 0761 270-8323, E-Mail: info@uni-zentrum-naturheilkunde.de

 Akupunktur

Eucharistiefeier mit Krankensalbung in der Klinik-kirche Heilig Geist

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, der nächste Gottesdienst mit der Feier der Krankensalbung findet am **Sonntag, den 19. Okt. 2008, um 9.30 Uhr** in der Klinik-kirche Heilig Geist statt.

Patientinnen und Patienten, die nicht zur Kirche kommen können, haben die Möglichkeit, auf Fernsehkanal 31 den Gottesdienst mit zu feiern und dann das Sakrament in ihrem Zimmer zu empfangen. Geben Sie bitte diesen Wunsch über die Seelsorger Ihrer Station oder über das Telefon 0761 270-6006 weiter.

Auf die Begegnung mit Ihnen und den Patienten in diesem Sonntagsgottesdienst freut sich im Namen aller Seelsorger

*Pater Norbert Riebartsch
Katholischer Klinikpfarrer*



OB LAUFEN ODER NORDIC WALKING: SPORT AN DER FRISCHEN LUFT HÄLT FIT

Kleine Taten mit großer Wirkung

Um Schnupfen vorzubeugen, ist es wichtig, das Immunsystem zu stärken: Nicht nur Obstsorten wie Johanesbeeren, Zitronen und Kiwis, sondern auch viele Gemüsesorten enthalten viel Vitamin C. „Petersilie enthält dreimal so viel Vitamin C wie Zitronen. Paprika und Weißkohl immerhin noch mehr als das Doppelte“, erklärt Dr. **Hartmut Bertz**, Leiter der Sektion Ernährungsmedizin und Diätetik. Auch andere Gemüsesorten haben positive Eigenschaften: So kräftigt Magnesium im Feldsalat die Muskeln und ätherische Öle im Staudensellerie oder in Zwiebeln helfen bei Entzündungen. Dass Gemüse gesund hält, wissen nicht nur die Mediziner, sondern auch die Küchenchefs: Daher wurde

bereits im September der Speiseplan im Casino und in der Patientenverpflegung des Klinikums auf Winterkurs umgestellt. „Gerade im Herbst stellt uns die Natur eine große Auswahl an frischen und gesunden Lebensmitteln zur Verfügung. Und dann darf es auch schon mal etwas deftiger sein“, meint **Friedhelm Jäger**, Küchenmeister der Zentralküche. Um den Körper fit zu halten, reichen laut den Experten schon fünf Portionen Obst und Gemüse am Tag.

Bewegung hilft

Auch Bewegung in Form von schweißtreibendem Ausdauersport oder einfach als gemütlicher Spaziergang kann gegen Spätjahresrisiken helfen. Am Klinikum bietet die Zentrale Physiotherapie mit UNIFIT eine Auswahl an Sportkursen an: Unter professioneller Anleitung können Klinikums-Mitarbeiter Angebote von Pilates bis hin zu Salsa täglich nutzen. „Besonders empfehlenswert für Mitarbeiter, die lange stehen oder viel sitzen, ist der Kurs „Elastische Füße – Lockerer Rücken“ „Fit mit Ball und Theraband“ am Montag. Da wird gedehnt und gelockert und die gesamte Rumpfmuskulatur trainiert“, regt **Katharina Bethke** von UNIFIT an. Spezielle Herbstangebote sind Nordic Walking und die Kurse Aquatoning sowie Aquafit, die an verschiedenen Tagen am frühen Abend angeboten werden. „Es ist relativ egal, welchen Sport man ausübt. Gesundheitsfördernd sind alle Disziplinen, die 2.000 Kalorien pro Woche verbrauchen, muskel-

aufbauend und stabilisierend sind und die Beweglichkeit der Gelenke im richtigen Ausmaß fördern“, meint Professor **Hans-Hermann Dickhut**, Ärztlicher Direktor der Abteilung Sportmedizin, „nur sollten gründliches Aufwärmen und Ruhepausen nicht vergessen werden“. Diejenigen, die auch im herbstlichen Schmuddelwetter lieber an der frischen Luft unterwegs sind, sollten eine Mütze nicht vergessen, denn rund 40 Prozent der Körperwärme verliert der Mensch über den Kopf. „Auch der Hals sollte bedeckt sein, da hier der Schweiß herunter läuft. Wenn der Hals kalt wird, kann dies zu Halsschmerzen führen“, betont der Sportmediziner – die kalte Luft mag zwar die Durchblutung anregen, doch sollte man seine Atemwege behutsam auf die niedrigen Temperaturen einstellen. Nicht zuletzt ist es besonders im Herbst und Winter wichtig, genug zu schlafen. Denn auch Schlafmangel macht Körper und Seele anfälliger.

Impressum

Herausgeber:

Universitätsklinikum Freiburg

Redaktion:

Claudia Wasmer

Haus 2

Breisacher Straße 60

79106 Freiburg

Telefon 0761 270-2006

Telefax 0761 270-1903

E-Mail: claudia.wasmer@uniklinik-freiburg.de

www.pr.uni-freiburg.de/ampuls

Mitarbeit: Benjamin Waschow,

Anna Buck

Lektorat: Erhard M. Gawlista

Gestaltung: Promo Verlag GmbH

Gesamtherstellung:

Promo Verlag GmbH

Geschäftsführer G. Ebi

Erscheint jeweils zum Monats-

beginn auf chlorfrei

gebleichtem Papier.



Fit durch UNIFIT

Das Trainingprogramm UNIFIT ist ein Angebot der Zentralen Physiotherapie.

Vorrangig können sich die Beschäftigten des Klinikums, aber auch interessierte Gäste in den Bewegungskursen und durch ein Training an den Kraftgeräten fit halten.

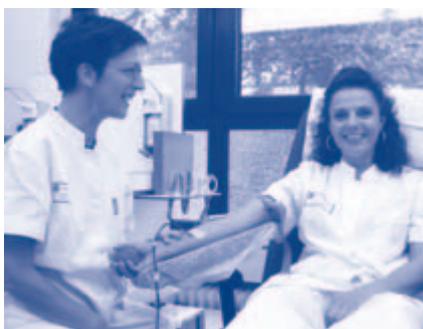
Infos und Kontakt bei Katharina Bethke, Hugstetter Strasse 55, Tel.: 0761 / 270-7329, E-Mail: katharina.bethke@uniklinik-freiburg.de oder unter

 Unifit

Mitarbeiter als Blutspender gesucht!

Blut ist für viele Menschen ein lebensretendes Medikament, aber es fehlt an allen Ecken und Enden. Da Blut nicht künstlich hergestellt werden kann, steht es im Gegensatz zu industriell hergestellten Arzneimitteln nicht unbegrenzt zur Verfügung.

„Es gibt immer nur so viele Blutkonserven, wie sich gesunde Freiwillige zur Blutspende bereit erklären“, weiß **Lioba Grammelspacher**, die pflegerische Leitung in der Blutspendezentrale. Gerade in den Sommermonaten, wenn viele verreist sind, kommt es bei Spendeinrichtungen zu einem Rückgang der Blutspender. Aber es fühlen sich auch immer noch zu wenig Menschen angesprochen, wenn es um das Thema „Blut spenden“ geht. „Es gibt viele, die nicht wissen, dass hier bei uns im Klinikum Blut gespendet werden kann“, erklärt Lioba Grammelspacher, „deshalb setzen wir uns nun verstärkt für die Einwerbung von Mitarbeitern ein“. Zusammen mit **Angelika Maier**, Pflegeexpertin in der Anästhesie und in der Blutspendezentrale, hat sie daher ein Projekt zur



BLUTSPENDEN: KLEINE TAT MIT GROBER WIRKUNG

Spendereinwerbung im Klinikum initiiert: In regelmäßigen Abständen besuchen sie unterschiedliche Abteilungen und halten Vorträge zum Thema „Blutspende“. „Wir wollen auf die Spendenmöglichkeit aufmerksam machen, aber auch Missverständnisse aus dem Weg räumen und Fragen beantworten“, so Lioba Grammelspacher. Ein Vorteil ist beispielsweise, dass bei jedem Spender das Blut eingehend untersucht wird und man seine Blutwerte ermittelt bekommt. Die Spende an

sich dauert nur etwa zwölf Minuten. Dabei werden 500 Milliliter, also rund 15 Prozent des körpereigenen Blutes abgenommen. „Der Spender sollte daher vorher auf jeden Fall viel essen und vor allem viel trinken“, meint Lioba Grammelspacher. Mitmachen kann jeder, der zwischen 18 und 68 Jahre alt ist und sich gesund fühlt. In Rücksprache mit den Vorgesetzten können die Mitarbeiter des Uniklinikums während der Arbeitszeit spenden. Zudem gibt es freie Getränke, kostenlose Parkmöglichkeit sowie eine Aufwandsentschädigung. „Auch wenn wir mit der Aktion nur einige Prozent erreichen – bei 8.000 Mitarbeitern wäre das schon ein toller Erfolg“, hofft Lioba Grammelspacher. Die Blutspende ist im Blutspendezentrum der Transfusionsmedizin im Haus Langerhans werktags täglich und am ersten Samstag im Monat möglich.

Weitere Infos gibt es in der Transfusionsmedizin unter Tel.: 0761 270-4444 oder unter

 Blut

Betreuungsangebot für Geschwister krebskranker Kinder



DAS UNIKLINIKUM KÜMMERT SICH NICHT NUR UM KREBSKRANKE KINDER, SONDER AUCH UM DEREN GESCHWISTER

Jährlich erkranken etwa 1.800 Kinder und Jugendliche in Deutschland an Krebs. Die Diagnose löst bei allen Betroffenen eine schwere psychische Belastung aus: „Oft verändert sich der Familienalltag komplett, weil die Eltern mit dem kranken Kind beschäftigt sind“, weiß Psychologin **Anette Wenger** vom Zentrum für Kinderheilkunde und Ju-

gendmedizin: „Krankenhaus, Arbeit und Familie müssen dann koordiniert werden. Das ist nicht nur schwierig, sondern es belastet auch sehr. Gerade Geschwisterkinder geraten in der Zeit häufig in den Hintergrund. Oft übernehmen sie zuhause viel Verantwortung, was sie sehr belastet“.

Damit die betroffenen Familien mit diesen Problemen nicht allein sind, wurden am Uniklinikum verschiedene Einrichtungen und Hilfs-Projekte ins Leben gerufen: Das Projekt „Kobra“ – Kinderonkologie im südbadischen Raum ist eines davon. Das Netzwerk wird von den Psychologinnen Anette Wenger und Dr. **Kerstin Wenninger** geleitet und bietet Familien, die mit ihrem Kind in der onkologischen Nachsorge sind, psychologische Beratung und Begleitung. Auch vermittelt Kobra durch Vernetzung der Betreuungseinrichtungen wohnortnahe psychosoziale Versorgungsangebote.

In regelmäßigen Abständen finden auch themenzentrierte Elterngruppen statt. An-

gebote für Geschwister krebskranker Kinder sind beispielsweise eine Psychodramagruppe und ein jährlicher Geschwistertag. Dieser wird gemeinsam vom Psychosozialen Dienst der Kinderonkologie und der Geschwisterspielstube „Regenbogen“ des Fördervereins für krebskranke Kinder e.V. Freiburg veranstaltet. In der Spielstube werden ganzjährig Kinder und Jugendliche bis 16 Jahren von Sozialarbeiterin **Sabine Beißwenger**, Leiterin der Geschwisterspielstube, und Sozialpädagogin **Anneka Haigis** betreut. „Wir wollen die Geschwister der bei uns aktuell behandelten Kinder über die Abläufe in der Klinik informieren“, so Anette Wenger, „am Geschwistertag wollen wir speziell diesen Kindern Aufmerksamkeit zukommen lassen, da sie häufig im Schatten der kranken Kinder stehen.“ Dem Alter angemessen über die Erkrankung und Therapie informiert zu werden, das Krankenhauseschehen zu kennen, in der unmittelbaren Nähe der kranken Geschwister und der Eltern sich aufzuhalten und mit Gleichbetroffenen Zeit verbringen zu können, sind mögliche Hilfen für Geschwister.

Wir haben es in der Hand!

In Deutschland infizieren sich jährlich über 500.000 Menschen im Rahmen einer medizinischen Behandlung, zum Teil mit gefährlichen resistenten Erregern. Beispiele hierfür sind Wundinfektionen nach Operationen oder Lungenentzündungen bei beatmeten Patienten. Der Grund ist oft mangelnde Händehygiene des Krankenhauspersonals. Die Folgen sind verlängerte Krankenhausaufenthalte, Komplikationen bei der Behandlung und zusätzliche Kosten. „Die wichtigste Maßnahme zur Vermeidung der Übertragung von Infektionserregern ist die gründliche Desinfektion der Hände“, erklärt Professor Dr. **Markus Dettenkofer**, Leiter der Sektion Krankenhaushygiene. „Desinfizieren ist dem Händewaschen vorzuziehen, da Wasser und Seife gegen Krankheitserreger nicht genügend wirksam sind.“

Im Rahmen der nationalen „Aktion saubere Hände“ sollen nun mit vielfältigen, aber gezielten Maßnahmen in Gesundheitseinrichtungen Krankenhausinfektionen vermieden werden: Dabei soll die Händedesinfektion besser in den Arbeitsalltag integriert werden, unter anderem durch die Bereitstellung

von patientennahen Möglichkeiten zur Händedesinfektion. „Aus Untersuchungen weiß man, dass der unmittelbare Zugriff auf Händedesinfektionsmittel die Grundvoraussetzung für die regelmäßige Desinfektion ist. Und die Präparate müssen nicht nur wirksam, sondern auch optimal hautverträglich sein, da sie oft mehr als 50-mal täglich angewendet werden“, so Professor Dettenkofer, der auch Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats der Aktion ist. Viele der Händehygiene-Produkte enthalten jedoch Farb- und Parfümstoffe, die Allergien auslösen können. Aus diesem Grund verwendet das Klinikum seit 2008 nur noch farb- und parfümfreie Produkte und ist damit Vorreiter. Wichtig für die effektive Händehygiene ist es zudem, dass die richtige Technik angewendet wird, die Fingernägel kurz sind und kein Fingerschmuck getragen wird.

Bereits 300 Krankenhäuser beteiligen sich an der nationalen Kampagne – unter ihnen das Uniklinikum Freiburg. Im Klinikum wird die Aktion unter Federführung des Instituts für Umweltmedizin und Krankenhaushygiene zusammen mit dem Betriebsärztlichen

Dienst, der Hautklinik, der Infektiologie, der Pflegedirektion und dem zentralen Qualitätsmanagement gestaltet.

Zum Auftakt des Aktionstags der „Aktion saubere Hände“ findet im Hörsaal der Universitäts-Frauenklinik am **Dienstag, den 21. Oktober, ab 18 Uhr** eine Vortragsveranstaltung des Uniklinikums und der Freiburger Medizinischen Gesellschaft mit der Ministerin für Arbeit und Soziales, Dr. **Monika Stolz**, statt. Referiert wird zu Infektionsprävention, Händehygiene und Hautschutz. Hier konnte Professor Dr. **Andreas Widmer** vom Unispital Basel gewonnen werden. Im Rahmen des Aktionstages wird am **Mittwoch, den 22. Oktober** unter anderem im Personalcasino des Klinikums eine Ausstellung gezeigt, die anschließend als Wanderausstellung in verschiedenen Kliniken zu sehen ist. Es wird auch ein lukratives Gewinnspiel geben. Weitere Infos unter [Smart-Link](#) Hand



WICHTIG FÜR DIE EFFEKTIVE HÄNDEDESINFEKTION IST NICHT NUR DAS DESINFIZIERUNGSMITTEL, SONDERN AUCH DIE RICHTIGE TECHNIK

Vier Wochen Sommerferienbetreuung im Zeichen der vier Elemente

Wie jedes Jahr seit vier Jahren fand diesen Sommer wieder die vierwöchige Sommerferienbetreuung am Klinikum statt. Dieses Mal konnten hierfür die Räume des Club Orange für die KiGa-Kinder und einige neue Schulungsräume des Klinikrechenzentrums in der Fehrenbachallee für die Schulkinder genutzt werden.

Wie jedes Jahr war die „SoFeBe 08“ wieder voller Herausforderungen für alle Beteiligten. „Die vier Wochen standen im Zeichen der vier Elemente Wasser, Luft, Erde und Feuer. Und es wurde vieles passend zum Thema unternommen“, berichtet die Beauftragte für Chancengleichheit **Angelika Zimmer**. Auf dem Programm stand beispielsweise ein Besuch der Ökostation, wo die Kinder Wassertiere entdecken und anschauen und überm Feuer Stockbrote backen konnten. Auch durften sie Papier schöpfen und Naturfarben herstellen. Mit den Erzieherinnen bauten sie eine Wasser-



DIE NEUEN SPRINGSEILE ODER SPRUNGTÜCHER WURDEN BEI DER SOMMERFERIENBETREUUNG INTENSIV GENUTZT

rutsche aus Mülltüten, die sie mit dem Wasserschlach betrieb, und im selbst bereiteten Matschbad wurde kräftig gespielt. Man ging auf Schatzsuche im Eschholzpark, fuhr zum Wichtelpfad nach Hintergarten oder zum Mundenhof. Bei **Kurt Armbruster**, Lehrer für Pflgeberufe an der Akademie für medizinische Berufe, absolvierten die Kinder Erste-Hilfe-Kurse. Sie führten eigene olympische Spiele durch und durften in der Großküche des Klinikums unter Federführung von

Hauskonditor **Winfried Scholl** kleine Köstlichkeiten backen.

Es zeigt sich aber immer wieder, dass neben all den geplanten Unternehmungen den Kindern das freie Spiel sehr wichtig ist. Die große Wiese rund um die Räumlichkeiten mit vielen Bäumen, Tischtennisplatte und Basketballkorb war dafür bestens geeignet. Spielgeräte wie Bälle, Springseile, Sprungtücher und vieles mehr, die dieses Jahr eigens für die Kinder neu angeschafft worden sind, wurden intensiv genutzt.

Fotos von der Sommerferienbetreuung unter [Smart-Link](#) Sommerferienbetreuung

Anmeldungen für die Sommerferienbetreuung 2009 werden ab **Montag, den 2. Februar 2009** vom Büro der Beauftragten für Chancengleichheit Angelika Zimmer unter 0761 270-6132 entgegengenommen. Infos gibt es bei: angelika.zimmer@uniklink-freiburg.de oder ralph.vögtle@uniklinik-freiburg.de

Leserbriefe

Zu „Wege in die familienfreundliche Zukunft“, amPuls 7/2008

Löblich ist, dass in amPuls über „Wege in eine familienfreundliche Zukunft“ berichtet wird. Geärgert habe ich mich allerdings über das in dem Artikel abgedruckte „Klischeefoto“-Mann mit Arbeitstasche, Frau mit Kind auf den Armen. Mit solch einer „überkommenen Vorstellung“ wie das Foto – für mein Empfinden – suggeriert, wird der Artikel leider konterkariert. Das ist sehr schade. Es wäre ja auch möglich gewesen, ein Bild darzustellen, auf dem die „wünschenswerte Situation“ abgebildet ist. Dass wir gesellschaftlich längst noch nicht so weit sind, wissen wir alle. Vielleicht hätte so ein Foto aber hier und da Gespräche und Diskussionen – in positivem Sinne – unter der Belegschaft anstoßen können.

Meiner Meinung nach, eine verpasste Chance!

*Bernhard Oestringer
Lehrer für Pflegeberufe
Personalrat*

Zu „Feng Shui zur besseren Nahrungsaufnahme“, amPuls 8/2008

Ich reagiere auf Ihre Bitte um unsere Meinung.

Mir gefällt das zurückhaltend farbige, weiche Ambiente sehr gut.

Besonders schön finde ich, dass „man“ sich jetzt auch an bereits besetzte Tische setzt, und so dann auch mal eine kleine Unterhaltung zustande kommen kann, auch wenn es nur ein netter Gruß ist. (An runden Tischen kann man sich weniger aus dem Weg gehen).

Die Atmosphäre empfinde ich insgesamt als weniger steif.

Der Blick findet auch immer wieder angenehme Formen und unaufdringliche Farben. Fazit: Gutes Essen in sehr angenehmer Umgebung.

*Barbara Maschowski
Dekanat der Medizinischen Fakultät*



Vielen Dank für Ihren informativen Bericht über unseren neu gestalteten Speisesaal. Mir gefällt das farbenfrohe Ambiente! Und dass Feng-Shui Experten zu Rate gezogen wurden, ist für die Gesundheit der dort speisenden Menschen sicher positiv. Aber könnte man die Spaghetti Carbonara oder seinen Schmorbraten und vieles mehr nicht ohne Geschmacksverstärker genießen?

Wie wäre es, wenn der Koch oder die Köche auch Feng-Shui orientiert arbeiten würden? Geschmacksverstärkende Zusatzstoffe in der Nahrung können krank machen!

*Andrea Dietsch
Abteilung Zahnärztliche Prothetik*

Vielen Dank für die Mühe, die sich alle Beteiligten gegeben haben.

Das Auge ißt mit! Und das ist in diesem Fall positiv gelungen.

Es ist mittlerweile eine Erholung, in der Mittagspause im Casino zu essen.

*Dagmar Wolf
Geschäftsbereich Personal,
Kooperationen und Wirtschaft
Abteilung Materialwirtschaft – Sekretariat*

Gerne sage ich Ihnen, dass ich mich im Casino jetzt viel wohler fühle als früher. Schon im April nach dem Osterurlaub ist mir aufgefallen, dass der Lärmpegel deutlich gesunken ist. Nach und nach wurde es im Speisesaal immer besser. Ich mag die sanften Farben und die fließenden Formen der neuen Dekoration. Ich habe von Feng-Shui keine Ahnung, genieße aber die neue Gestaltung. Die Senkung des Lärmpegels ist mir genauso wertvoll.

Danke für die Neugestaltung und für die ruhigere Atmosphäre!

Mireille Vit, HNO-Klinik

Klinikum vor Eso-Zertifizierung?

amPuls klärt auf: Nicht 50er-Jahre Retro-Design, nicht Waldorfschulen-Ästhetik, nein – Feng-Shui ist der Schlüssel zur neuen pastelligen „Wohlfühloase“ vulgo Speisesaal. Feng-Shui stammt aus dem chinesischen Ahnenkult und baut darauf, dass ein günstiger Einfluss dadurch entsteht, dass man die Gräber seiner Vorfahren in günstiger Lage zur eigenen Wohnung positioniert. Wie amPuls zu Recht erwähnt, ist diese Lehre nicht wissenschaftlich fundiert. Auch für die Existenz des Feng Shui zu Grunde liegenden Lebensatems Qi (oft mit „Energie“ übersetzt) fehlt jede empirische Grundlage. Was freilich selbst ernannte Feng-Shui-Berater nicht daran hindert, den Qi-Fluss in Räumlichkeiten durch gestalterische Maßnahmen gezielt zu regulieren. Ob die Feng-Shui-Kur unseren Speisesaal ästhetisch aufgewertet hat, mag bezweifelt werden. Bleibt die Hoffnung, dass das neue Ambiente zumindest plazeбомäßig Appetit und Verdauung esoterisch aufgeschlossener Kolleginnen und Kollegen positiv beeinflusst.

Freuen wir uns auf weitere Nachrichten dieser Art. So könnte die Bettenzentrale Heilkrystalle in Kopfkissen einnähen, die Reinigungsdienste mit energetisch aufgeladenem Wasser putzen, die Gärtner Bachblüten ernten, und der Klinikumsvorstand sich von Astrologen beraten lassen.

Wenn dann noch der Technische Betrieb die Klempner zu Wünschelrutengängern umschult, ist das Klinikum reif zur Eso-Zertifizierung!

*Stefan Schulz
Institut für Medizinische Biometrie und Medizinische Informatik*

Forschungspreis erhalten

Für die Studie „Peroxidase in der In-situ-Pelikel“ wurde Privatdozent Dr. **Christian Hanig**, Oberarzt der Abteilung für Zahnerhaltungskunde und Parodontologie, zusammen mit seiner Arbeitsgruppe mit dem Wrigley Prophylaxe Preis ausgezeichnet. Der mit 4.000 Euro dotierte Preis wurde Anfang Juni auf der Jahrestagung der deutschen Gesellschaft für Zahnerhaltung in Würzburg verliehen.

Sportmediziner unterstützt deutsch-chinesischen Austausch

Chinas Wirtschaft boomt. Auch in der Landwirtschaft. Doch trotz der stetigen Produktionssteigerung ist China bei Agrarerzeugnissen Nettoimporteur. Da dies großes Potenzial für deutsche Exporteure von Lebensmitteln birgt, engagiert sich die Centrale Marketing-Gesellschaft der deutschen Agrarwirtschaft, CMA, verstärkt in der Exportförderung deutscher Agrarerzeugnisse nach China.

Mit dem wachsenden Wohlstand in China stieg auch die Nachfrage nach qualitativ hochwertigen Lebensmitteln in neuen Geschmacksvarianten, aber auch neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen. Um auch die wissenschaftliche Zusammenarbeit im Bereich Ernährung zu intensivieren, kooperiert CMA mit der Chinesischen Ernährungsgesellschaft CNS, Chinese Nutrition Society. Ziel der Zusammenarbeit ist es, im Rahmen von Expertentreffen Wissen und Erfahrungen zu den Themen Ernährung, Gesundheit und Bewegung auszutauschen. Die Projekte zwischen CMA und CNS zum Thema „Ernährung, Gesundheit, Leistungsfähigkeit“ soll das Uniklinikum unter der Leitung von Professor Dr. **Aloys Berg**, Leitender Oberarzt der Abteilung Sportmedizin, wissenschaftlich initiieren und begleiten. Zum Programm gehören neben dem Aufbau des Fachkreises und der Besichtigung von Lebensmittel-Produktionsstätten, Forschungseinrichtungen und Messen in China und Deutschland. Aber auch die Veröffentlichung gemeinsamer Informationsmedien mit Tipps für eine ausgewogene Ernährung sowie Kochsendungen über die deutsche Küche in Verbindung mit der chinesischen Ernährungslehre.

Weitere Infos unter

 [China](#)

Ein Grund zum Feiern

40 Jahre Seelsorger am Klinikum

„Ich möchte arbeiten so lange es geht“, erklärt **Pater Paul Wuttke**. Auch nach seinem 40. Dienstjubiläum im September 2008 als Seelsorger am Uniklinikum engagiert sich der Kamillianer in der Klinikseelsorge. Er versteht sich als Gesprächspartner der Kranken. „Aber manchmal nehme ich Patienten auch einfach in den Arm, ohne viel zu reden“, sagt der Seelsorger. Dabei versucht er den Patienten zu vermitteln, dass Krankheit auch eine Chance sein kann, vielleicht um das Leben neu zu bewerten. Dabei sind Humor, Gelassenheit und Einfühlungsvermögen die Eigenschaften, die er für die Arbeit mit den Kranken am meisten braucht. „Am wichtigsten ist der Humor. Wir lachen viel mit den Patienten, ohne Witze zu erzählen“, erklärt der 74-jährige Kamillianer. Nähe und Verständnis möchte der studierte Theologe und Philosoph den Kranken auch in Zukunft geben.

Neben dem Jubiläum von Pater Paul Wuttke gab es im September in der Klinikkirche Heilig Geist noch drei weitere Anlässe zum Feiern: 125 Jahre Errichtung der Vinzenzkonferenzen durch **Francesco de Osanan**, 60 Jahre Ordensprofess als Kamillianer von **Pater Heinz Sperlbaum** und 25 Jahre Ordensprofess als Kamillianer von **Pater Norbert Riebartsch**.

Eugen-Graetz-Preis verliehen

Für seine Arbeit „Differenzieller Einfluss der Hemmung des mTOR Signalweges auf Treg Zellen nach allogener Knochenmarktransplantation“ wurde Dr. **Robert Zeiser**, Assistenzarzt in der Abteilung Innere Medizin I, Schwerpunkt Hämatologie und Onkologie, mit dem diesjährigen Eugen-Graetz-Preis ausgezeichnet. Der Preis wird vom Forschungsmanagement der Medizinischen Fakultät der Universität Freiburg für die Bereiche Medizin, Chemie, Pharmazie vergeben und ist mit einem Preisgeld von 3.000 Euro dotiert.

Auflösung 9/2008

Die Richtige Lösung lautet: Rohrpostanlage. Über den Roman „Schule der Lügen“ kann sich **Dagmar Szemeitze**, Station Pankow, freuen. Wie immer gestiftet von

 **LEHMANNS**
FACHBUCHHANDLUNG

Lesetipps aus



amPuls online ist das aktuellste Informationsmedium des Universitätsklinikums. Dort finden Sie täglich neue Nachrichten rund um die Themen Gesundheit, Medizin und Klinikum. Hier drei Leseempfehlungen der Redaktion:

Ein Kind um jeden Preis?

Ist Kinderlosigkeit eine Krankheit? Wo liegen die Risiken der Reproduktionsmedizin? Darf man Embryonen selektieren? Lesen Sie hierzu ein Streitgespräch zwischen einem Ethiker und einem Reproduktionsmediziner.

Den Artikel finden Sie unter

 [Kinderlos](#)

Keine Experimente mit Pilzen am Kochtopf – Vergiftungsgefahr

Die Pilzzeit lockt viele Sammler in die Freiburger Wälder. Aber nicht alle Sammler wissen über Pilze Bescheid. Viele der über 2.000 Pilzarten sind ungefährlich und essbar. Doch was tun, wenn der Pilz giftig war?

Den Artikel lesen Sie unter

 [Pilz](#)

Lippenalterung: Schloff nicht dünn

Um auch im Alter noch jugendliche Lippen zu haben, lassen sich immer mehr Menschen die Lippen aufspritzen. Eine Studie zeigt jetzt, dass diese Methode die falsche ist und erklärt den Grund der Lippenalterung

Den kompletten Artikel lesen Sie unter

 [Schwitzen](#)

Weitere spannende Artikel finden Sie

unter  [ampuls online](#)

Kulturbonbon

Schwungvolle Klänge

Am Dienstag, den 7. Oktober bringt Sie das KulturBonbon schwungvoll in den Herbst. **Thomas Scheytt** (Klavier) und **Ignaz Netzer** (Gesang, Gitarre und Mundharmonika) spielen Blues & Boogie Woogie vom Feinsten. Wie immer um 19.00 Uhr im Neurozentrum.

Schulungen im Herbst

Steuern im Klinikum

6.10.2008 von 9.00 bis 16.00 Uhr

Besteuerungsfragen spielen bei steuerbegünstigten Körperschaften eine immer größere Rolle. Die Finanzämter und -gerichte beurteilen die vielfältigen Aktivitäten außerhalb ihres steuerbefreiten Kerngeschäfts zunehmend ertrag- und umsatzsteuerpflichtig. Daher ist für neue Tätigkeitsfelder vor dem Abschluss von Verträgen - neben einer Vielzahl weiterer Aspekte - auch eine gemeinnützigkeits- und steuerrechtliche Beurteilung der hieraus erzielten Umsätze vorzunehmen.

Die Veranstaltung wendet sich an Beschäftigte, deren Tätigkeitsfelder die Rechnungsstellung und Erlöserzielung beinhalten.

QM-Workshop für

Qualitätsmanagementbeauftragte

10.10.2008, 9.00 bis 17.00 Uhr

Krankenhäuser sind hochkomplexe Organisationen mit zahlreichen Schnittstellen - nicht nur zwischen Abteilungen, Stationen und Funktionsbereichen, sondern auch zwischen den verschiedenen Berufsgruppen. Abstimmungsprobleme führen dabei oft zu Zeitverlusten und Engpässen und erschweren die qualitätssichernde Arbeit. Gemeinsam mit anderen QMBs haben Sie die Möglichkeit, sich zu Erfahrungen in ihrer Qualitätsarbeit auszutauschen, gemeinsam Ideen zu entwickeln und Netzwerke aufzubauen.

Wissen, worum es geht -

Arbeitsplatz Klinikum

Qualitätsmanagement am Klinikum

4.11.2008, 13.30 bis 16.30 Uhr

Wissen Sie, warum es Qualitätsmanagement gibt und was QM leisten soll? Sind Ihnen Begriffe wie KTO, Zentrales Qualitätsmanagement, QMB, und QmArbeitsplatz vertraut? Wissen Sie, welche klinikumsweiten Regelungen es gibt und wie sie darauf zugreifen können? In diesem Vortrag werden die

Organisation und die Ziele des QM-Systems am Klinikum vermittelt. Sie erfahren, an wen Sie sich wenden müssen, und wo Sie welche Informationen zum Thema Qualitätsmanagement am Klinikum erhalten.

Den Schulungskatalog 2008 und weitere Informationen finden Sie im Intranet unter:

 Schulungen

Für Rückfragen wenden Sie sich an die Mitarbeiterinnen des Schulungszentrums Birgit Merkel, Tel. 0761 270-2299 oder Angelika Mundt-Neugebauer, Tel. 0761 270-2268.

Gründerbüro bietet neue Kurse

Haben Sie schon mal mit dem Gedanken gespielt, Ihr eigenes Unternehmen zu gründen? Für alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Uniklinik und der Uni bietet das Gründerbüro ab Oktober 2008 verschiedene Möglichkeiten, sich unternehmerische Qualifikationen anzueignen.

Durch Kreativität zur Innovation

Im Innovations-Workshop erlernen die Teilnehmer zunächst, wie sie mit Hilfe von Kreativitätstechniken Ideen und Lösungsansätze generieren können. Im nächsten Schritt stehen Ideenbewertung, -auswahl und Umsetzung in einen konkreten Handlungsplan im Mittelpunkt. Dieser Workshop ist interessant für alle, die Problemstellungen innovativ lösen und sich dafür das passende Werkzeug aneignen möchten. Der erste Innovations-Workshop findet am **Freitag, den 24. und am Samstag, den 25. Oktober 2008** statt, die Teilnahme ist kostenlos. Mehr Infos und Anmeldung unter

 Kreativität

Weitere interessante Veranstaltungen finden Sie unter  Gründer

25 Jahre

25-jähriges Dienstjubiläum feierten im September:

Marie-Therese Binnerer, Neurozentrum, am 21.9.; Prof. Dr. **Josef Guttmann**, Abt. Anaesthesiologie, am 11.9.; **Andreas Isele**, Medizinische Klinik, 1.9.; **Andreas Hauss**, Personalrat, am 1.9.; **Daniela Kurz**, Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin, am 28.9.; **Claudia Scheurer**, Abt. Nuklearmedizin, am 15.9.; **Genoveva Wehrle**, Institut für Anatomie u. Zellbiologie, am 30.9.

40 Jahre

40-jähriges Dinstjubiläum feierten im September:

Djurdjica Silovic, Chirurgische Klinik, am 1.9. und **Waltraud Taxweiler**, Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin, am 3.9.

Herzlichen Glückwunsch!

? rätsel für MitarbeiterInnen
Um welche Pflanze, die auch auf dem Klinikumsgelände zu finden ist, handelt es sich hier?



Die Lösung senden Sie an: Redaktion ampuls, Tel.: 0761 270-1877, Fax: 0761 270-1903, E-Mail: anna.buck@uniklinik-freiburg.de.

Einsendeschluss: 15. Oktober 2008.

Wie immer gibt es einen attraktiven Preis zu gewinnen.

die achte SEITE

Beauftragte für Chancengleichheit Angelika Zimmer Hartmannstraße 1, Tel.: -6132 E-Mail: chancengleichheit@uniklinik-freiburg.de www.uniklinik-freiburg.de/chancengleichheit	Psychosoziale Beratungsstelle Dr. Irene A. Wernecke Kontakt u. Termine: Tel.: -6017 E-Mail: irene.wernecke@uniklinik-freiburg.de www.uniklinik-freiburg.de/psychosoziale-beratung	Vertrauensfrau für Schwerbehinderte und Gleichgestellte PH 4, Breisacher Straße 62 Angela Armbruster Mo bis Do, Tel.: -6019	Supervisionsdienst am Klinikum (in Gruppen oder einzeln) Dr. Andrea Wittich , Dipl.-Psych. Tel.: -6836 www.uniklinik-freiburg.de/supervisionsdienst
Suchtberatungsstelle für Beschäftigte Gerhard Heiner , Tel.: -6018 Priska Beringer , Tel.: -6028 www.uniklinik-freiburg.de/suchtberatung	Ethikberatung im Klinikum Dr. Joachim Boldt Tel.: 17-5048 www.ferm.uniklinik-freiburg.de	Rauchersprechstunde Priska Beringer , Tel.: -6028 Gerhard Heiner , Tel.: -6018 Mo bis Fr 9.00-12.00 Uhr und nach Vereinbarung	Schulungszentrum Birgit Merkel, Tel.: -2299 Angelika Mundt-Neugebauer, Tel.: -2268